

## CH\_VB 88.589 vom 16. Dezember 1988

Bundesverwaltung, 1988-12-16, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch\\_vb\\_88.589](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_88.589)

FR: CH\_VB 88.589 du 16 décembre 1988

IT: CH\_VB 88.589 del 16 dicembre 1988

### Volltext

16. Dezember 1988 N 1923 Postulat Haller #ST# 88.589 Postulat Neukomm  
Behindertentransporte. Subventionierung Transports d'infirmer. Nouveau régime de subventionnement Wortlaut des Postulates vom 21. September 1988 Der Bundesrat wird ersucht zu prüfen, a) ob nicht generell auf dem Weg der Anerkennung der Behindertentransporte nach AH V-Verordnung Leistungen des Bundes gesprochen werden könnten (also auch für behinderte Betagte), b) und ob nicht ferner die Dialyse- und Tagesspital-/Tagesheimfahrten generell den IV-Subventionsbestimmungen unterstellt werden könnten. Dies um so mehr, als von Seiten Krankenversicherung - die EL macht eine erfreuliche Ausnahme-keine Pflichtleistungen an medizinisch begründete Transporte für Behinderte erbracht werden. Texte du postulat du 21 septembre 1988 Le Conseil fédéral est invité à examiner les deux points suivants: a) en vertu du règlement sur l'assurance-vieillesse et survivants (RAVS), la Confédération ne pourrait-elle pas généraliser l'octroi des prestations destinées à développer les transports pour invalides (et par là-même pour les personnes âgées handicapées)? b) ne serait-il pas possible, en outre, de faire en sorte que les transports de personnes sous dialyse et les transports vers les hôpitaux ou les centres de jour tombent sous le coup des dispositions sur les subventions aux institutions d'aide aux invalides? Et cela d'autant plus que l'assurance-maladie, exception faite de prestations complémentaires à l'AVS/AI, ne couvre pas obligatoirement les transports d'invalides au lieu de traitement médical. Mitunterzeichner - Cosignataires: Ammann, Bäumlín Richard, Béguelin, Bodenmann, Borei, Braunschweig, Bundi, Carobbio, Danuser, Eggenberg-Thun, Euler, Fankhauser, Haller, Hubacher, Jeanprêtre, Lanz, Ledergerber, Leuenberger-Solothurn, Longet, Mauch Ursula, Morf, Pitteoud, Reimann Fritz, Ruffy, Stappung, Uchtenhagen, Ulrich (27) Schriftliche Begründung - Développement par écrit In den letzten Jahren hat das Transportangebot für Behinderte in verschiedenen Gemeinden erfreulicherweise zugenommen und dem zunehmenden Mobilitätsbedarf behinderter Menschen Rechnung getragen. Wesentlich dazu beigetragen hat die Schaffung einer Rechtsgrundlage für die Subventionierung von Behindertentransportdiensten auf Bundesebene im Jahre 1984. Seither wurden 64 Prozent der anrechenbaren Kosten vom Bund übernommen; in den Rest teilen sich Kanton und Gemeinde bzw. der Behinderte im Sinne eines Selbstbehaltes. Nach den bundesrechtlichen Subventionsvorschriften werden solche Fahrten als subventionsberechtigt anerkannt, die dazu dienen, die sozialen Kontaktmöglichkeiten im Freizeitbereich zu verbessern (sogenannte Freizeitfahrten). Diese Beschränkung soll Doppelsubventionierungen verhindern. Allerdings sind bestimmte Fahrkategorien wie Fahrten zu Dialyse- und Tagesspitälern nicht erfasst, was für die Betroffenen zu gewichtigen Nachteilen führen kann. Von dieser verbilligten Fahrmöglichkeit können solche Personen Gebrauch machen, die wegen ihrer Behinderung (in der Regel eine schwere Körperbehinderung) die öffentlichen Verkehrsmittel nicht benutzen können. An diese Subventionsbestimmungen

des Bundes haben sich grundsätzlich auch diverse Kantone in ihren Regelungen angelehnt. Aufgrund der praktischen Notwendigkeiten ging der Kanton Bern sogar einen Schritt weiter und bezog auch behinderte Betagte in die Subventionsberechtigung ein. Bis zu 40 Prozent aller subventionsberechtigten Fahrten fallen auf diese Personenkategorie. Von Seiten des sozialen Bedürfnisses hat sich diese Erweiterung des Angebotes eindeutig bewährt. Hingegen können diese Fahrten über die bestehenden IV-rechtlichen Bestimmungen, von Ausnahmen abgesehen (wo schon bisher IV-Leistungen bestanden), nicht anerkannt werden, was erhebliche finanzielle Einbussen bzw. Subventionserhöhungen der Gemeinde zur Folge hat. Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 14. November 1988 Déclaration écrite du Conseil fédéral du 14 novembre 1988 Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Ueberwiesen - Transmis #ST# 88.591 Postulat Haller AHV-Revision. Simulationssystem Révision de l'AVS. Modèle de Simulation Wortlaut des Postulates vom 21. September 1988 Demnächst kommt die politische Ausmarchung der 10. AHV-Revision in ihr entscheidendes Stadium. Die heute bekannten Vorstellungen sind in ihren Annahmen und Konsequenzen unterschiedlich exakt und nicht in allem leicht nachvollziehbar. Wie immer bei Entscheidungen von derartiger Tragweite kommt der Verlässlichkeit von Berechnungen grosse Bedeutung zu. Es ist deshalb einerseits wichtig, dass alle vorgestellten Modelle rein rechnerisch miteinander verglichen werden können. Andererseits ist es erwünscht, in der politischen Beratung neu auftauchende Möglichkeiten zur Ausgestaltung der AHV rasch und solid berechnen zu können, um ihre Auswirkungen zu ermitteln. Beides setzt ein EDV-Programm voraus, das meines Wissens heute der Bundesverwaltung nicht zur Verfügung steht. Im Interesse einer offenen Auseinandersetzung über Möglichkeiten und Grenzen der 10. AHV-Revision ist ein solches Rechen- und Simulationssystem unverzüglich zu schaffen oder dem Bundesamt für Sozialversicherung als auch den Parlamentsdiensten sowie weiteren interessierten Institutionen verfügbar zu machen. Das System soll einer bestehenden Einrichtung mit verwandtem Zweck angegliedert sein. Texte du postulat du 21 septembre 1988 Nous allons bientôt en arriver à l'étape décisive des discussions politiques au sujet de la 10ème révision de l'AVS. Les hypothèses posées pour chacune des solutions envisagées à l'heure actuelle ainsi que les conséquences attendues ne sont pas toutes très précises et ne découlent pas, pour certaines, de raisonnements facilement compréhensibles. L'essentiel, lorsque l'on est appelé à prendre des décisions aussi lourdes de conséquences est de pouvoir disposer de calculs fiables. Il est donc important d'une part que tous les modèles proposés soient mathématiquement comparables entre eux et d'autre part que les solutions nouvelles suggérées au fil des débats politiques puissent rapidement faire l'objet de calculs précis et fiables. Tout cela ne peut toutefois pas se faire sans un logiciel approprié. Or, l'administra-

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Neukomm Behindertentransporte. Subventionierung Postulat Neukomm Transports d'infirmer. Nouveau régime de subventionnement In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1988 Année Anno Band IV Volume Volume Session Wintersession Session Session d'hiver Sessione Sessione invernale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 88.589 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 16.12.1988 - 08:00 Date Data Seite 1923-1923 Page Pagina Ref. No 20 016 961 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce

document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.